

# Bezirksamt Mitte von Berlin

Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Kultur, Umwelt, Natur,  
Straßen und Grünflächen



Bezirksamt Mitte von Berlin, 13341 Berlin (Postanschrift)

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin  
Frau Bezirksverordnete Josephine Dietzsch  
Herrn Bezirksverordneten Felix Hemmer  
Herrn Bezirksverordneten Bastian Roet  
Fraktion der FDP

über  
Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung

und  
Bezirksbürgermeister

## Dienstgebäude: Rathaus Tiergarten

Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin

Zimmer **464 a**

Telefon (030) 9018-33500

Telefax (030) 9018-33509

Vermittlung (030) 9018-20

Intern 918-33500

E-Mail [sabine.weissler@ba-mitte.berlin.de](mailto:sabine.weissler@ba-mitte.berlin.de)

E-Mail nicht für Dokumente mit elektronischer Signatur verwenden

Internet [www.berlin-mitte.de](http://www.berlin-mitte.de)

Datum **12.10.2017**

## Große Anfrage 0652/V

„Kastanien in der Levetzowstraße – ein Kampf um jeden Baum“

Sehr geehrte Frau Dietzsch,  
sehr geehrte Herr Hemmer,  
sehr geehrter Herr Roet,

namens des Bezirksamtes Mitte beantworte ich Ihre Große Anfrage wie folgt:

### Frage 1

**Durch welche Vorgehensweise des Bezirksamtes wurde an sämtlichen Kastanien in der Levetzowstraße ein Befall von Zunderschwamm festgestellt? Wurde eine Bonitierung durchgeführt? Handelt es sich um eine Einzelfall-betrachtung?**

Der gesamte Bestand der Kastanien wurde im April 2016 durch eine Holzwiderstandsuntersuchung im Rahmen einer weiterführenden Untersuchung überprüft. Im Rahmen der Messungen wurde festgestellt, dass sich die Bäume durch den engen Stand und die gleiche Baumart in verschiedenen Stadien des Holzabbaus befinden.

Zum genannten Zeitpunkt der Untersuchung waren noch alle Kastanien standfest.

Die nächste Untersuchung erfolgt im April 2018.

Wir hoffen, dass bis zu diesem Zeitpunkt ein neues Messgerät angeschafft werden kann, damit die Ergebnisse digitalisiert dargestellt werden können.

**Dienstgebäude**  
Rathaus Tiergarten  
Mathilde-Jacob-Platz 1  
10551 Berlin  
(Barrierefrei zugänglich)

**Verkehrsverbindungen**  
Bahn U9, Bhf. Turmstraße  
Bus 101, M27, 245, 123 (Rathaus Tiergarten)  
TXL, 187 (U- Turmstraße)

**Elektronische Zugangsöffnung gem.  
§ 3a Abs. 1 VwVfG:**  
[post@ba-mitte.berlin.de](mailto:post@ba-mitte.berlin.de)  
[post@ba-mitte-berlin.de-mail.de](mailto:post@ba-mitte-berlin.de-mail.de)  
Twitter: [@ba\\_mitte\\_berlin](https://twitter.com/ba_mitte_berlin)

Damit wäre dann auch die Möglichkeit gegeben, dies ins Internet zu stellen.

### **Frage 2**

**Wurde die Begutachtung extern durch eine\*n in den Ländern Berlin und Brandenburg vereidigten Sachverständigen durchgeführt? Falls nein, wer hat mit welcher Qualifikation begutachtet und bewertet?**

Die Mitarbeiter des SGA (Grünunterhaltung) verfügen über die notwendige Sach- und Fachkunde, um alle für den Straßenbaumbestand erforderliche Gutachten selbst zu erstellen.

Dies wird seit 20 Jahren praktiziert, um erhebliche Kosten zu sparen. Eine Beauftragung von öffentlich bestellten Gutachtern ist meist nur bei Schadenfällen interessant.

### **Frage 3**

**Plant das Bezirksamt eine Veröffentlichung des Gutachtens, aufgeschlüsselt nach einzelnen Bäumen? Falls nein, mit welcher Begründung?**

Detaillierte Gutachten werden nur geschrieben zur Absicherung einer Fällung und zur Information von Anwohner\*innen. Alle Bäume befinden sich derzeit in einer erweiterten Baumkontrolle. Fällungen sind momentan keine geplant und werden auch nur dann erfolgen, wenn die Standsicherheit einzelner Bäume nicht mehr gewährleistet werden kann.

### **Frage 4**

**Trotz eines Zunderschwamm-Befalls kann ein Baum oft noch jahrelang leben. Plant das Bezirksamt, eine Kastanie erst dann zu fällen, wenn eine Gefährdung durch fehlende Standfestigkeit eintritt? Falls nein, wann ist eine Fällung von jeweils wie vielen Bäumen geplant?**

Im Bezirk Mitte werden generell nur Bäume gefällt, wenn diese nicht mehr verkehrssicher sind. Einzige Ausnahme sind Fällungen für Bauvorhaben.

### **Frage 5**

**Ist dem Bezirksamt bekannt, dass Kastanien aufgrund hoher Trockenheitsresistenz und der Möglichkeit, mit geringem Wurzelraum zu arbeiten, sehr gute Stadtbäume sind – trotz Klimawandel?**

Diese Aussage ist leider unzutreffend. Die Kastanie ist einer der Klimawandel-verlierer in den Straßenbereichen der Stadt.

Bei geringfügig durchwurzelbarem Raum vergreift der Baum und entwickelt keine Krone, die noch ökologisch wertvoll ist. Die weiße Kastanie ist derzeit mit sehr vielen Krankheiten belastet, die sogar den Zukauf von Jungbäumen stark erschweren.

### **Frage 6**

**Warum plant das Bezirksamt also, ein neues Konzept der Bepflanzung mit unterschiedlich wachstumsstarken Pflanzen (Gefahr von Überwachsungen) einzuführen? Wo kann die (von uns vermuteten) wissenschaftlichen Grundlagen nachlesen, die zur neuen Konzeption führten?**

Nach langen Standzeiten ist es wegen der Bodenmüdigkeit notwendig, eine andere Baumart zu verwenden, wenn man einen neuen vitalen Bestand aufbauen möchte.

Natürlich werden auch keine Arten benutzt, die verschiedene Zuwachsstärken haben, sondern den gleichen Habitus. Dies ist schon aus Gründen der zukünftigen mechanischen Belastung des aufzubauenden Bestandes notwendig. Die Grundlagen sind in den Arbeiten von Claus Mattheck und Hartmut Balder aus den letzten 15 Jahren nachzulesen.

#### **Frage 7**

**Wenn dem Bezirksamt die dramatischen Auswirkungen des Tausalzes auf die Baumphysiologie und das Straßenreinigungsgesetz (StrReinG) bekannt sind, warum lässt das Bezirksamt die Verwendung von Streusalzen und weiteren Auftaumitteln durch mit der Eis- und Schneeräumung beauftragte Unternehmen bzw. Privatpersonen zu?**

Das Bezirksamt hat auf den Winterdienst und die Benutzung von Streusalz keinen Einfluss. Nach allen bekannten Arbeiten kann auf Streusalz nicht verzichtet werden, wenn die Stadt auch im Winter funktionieren soll, der Bezirk muss nur die Grünunterhaltungsmittel bereitstellen, um die Folgen mildern zu können, dies war in der Vergangenheit durch die fehlenden finanziellen Mittel und einem dramatischen Personalabbau nicht möglich. Diese Probleme zu mindern wurde mit dem neuen Haushalt begonnen, wird aber eine längere Aufbauzeit benötigen.

Vor den Folgen wurde von Seitens des Fachamtes immer gewarnt und diese treten jetzt ein. Auf den Gehwegwegen darf in Berlin kein Streusalz verwendet werden.

#### **Frage 8**

**Wie schlägt sich die geplante Fällung von 146 großen und alten Kastanien im Haushalt nieder? Welche Kosten sind für die geplanten Neupflanzungen in welchem Haushaltsjahr eingeplant?**

Da augenblicklich keine Maßnahmen zur Fällungen anstehen, können auch keine Kosten genannt werden. Notwendige Fällungen werden notfalls durch das SGA (Grünunterhaltung) erfolgen sowie auch die längerfristigen Nachpflanzungen. Wann dies im Einzelnen sein wird, hängt vom weiteren Krankheitsverlauf der Bäume ab.

Derzeit stehen dort auch nur noch 145 Kastanien, da zwischenzeitlich ein Baum bei einem Verkehrsunfall umgefahren wurde.

Mit freundlichen Grüßen

Stephan von Dassel  
Bezirksbürgermeister